

SCHULPROGRAMM  
der  
MITTELSCHULE WEIXDORF  
Patenschule von Infineon Technologies  
Dresden GmbH Co.OHG

Kontakt: ✉ 01108 Dresden, Alte Dresdner Str. 22  
☎ (0351)8888457  
💻 [www.Mittelschule-Weixdorf.de](http://www.Mittelschule-Weixdorf.de)  
✉ [MSWeixdorf@t-online.de](mailto:MSWeixdorf@t-online.de)



Schulleitungsteam: Frau Birgitt Schmutzler  
Frau Heike Doherr  
Förderverein über: MS Weixdorf

**MSW**

LEITBILD  
der  
MITTELSCHULE WEIXDORF

- Unsere Schule gestaltet eine praxisorientierte, lebensnahe Ausbildung, die ihre Schüler optimal auf den weiteren Lebens –und Berufsweg vorbereitet.
- Als gesellschaftliches Zentrum in der Region pflegen wir Traditionen und stellen uns gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Eltern und gesellschaftlichen Kräften neuen Herausforderungen.
- Unser Miteinander zeichnet sich durch gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Achtung aus.

## IST –STAND

### Lehren und Lernen

Einem niveauvollen Unterricht gilt unsere ganze Aufmerksamkeit.

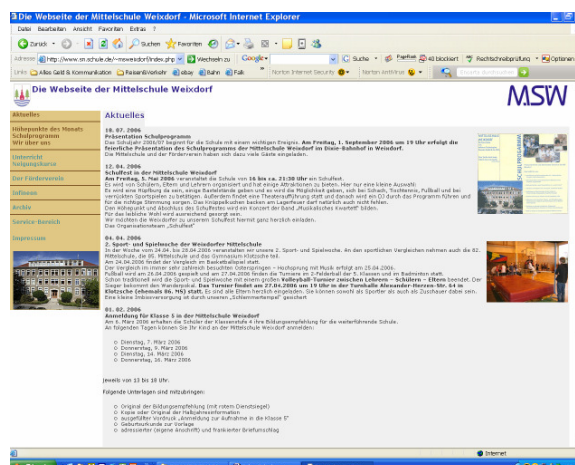
- Fächerverbindende und –übergreifende Projekte werden in allen Klassenstufen durchgeführt
- Offene Unterrichtsformen: Stationenlernen, Freiarbeit, Gruppenarbeit, Lernen lernen werden in die Unterrichtsarbeit integriert
- Handreichung für Schüler (Schülervorträge, Belegvorgaben, Begriffserklärungen) sind erarbeitet
- Gezielte Förderung von LRS, Dyskalkulie, ADS Schülern erfolgt
- Beratungslehrerin arbeitet regelmäßig
- Exkursionen, Zooschule, Theater, Kino, Schülerkonzerte, Kreativhaus, Museen gehören zu den Angeboten für unsere Schüler
- Teilnahme an regionalen Vergleichen: Erdgaspokal, Informatikwettbewerb, Zeitung in der Schule, Sportwettkämpfe sichert auch überregionalen Leistungsvergleich



## Kooperation

Erfolgreiche Erziehung und Bildung ist nur durch die Zusammenarbeit aller möglich.

- Schulpartnerschaft mit Infineon Technologies Dresden GmbH Co. OHG besteht
- Öffentlichkeitsarbeit
  - Teilnahme von Vertretern der Ortschaft an der Zeugnisübergabe, zum Tag der Begegnung
  - Weihnachtsmarkt im Hohenbusch-Center-Weixdorf
  - Webauftritt immer aktuell
  - Klotzscher Heideblatt, Weixdorfer Nachrichten
  - Tag der Begegnung
- Schülerzeitung
- Mit Eltern
  - Elternrat
  - Elternsprechstunden
  - Elternabende
  - Elternstammtische
  - Elternbriefe
- Förderverein
- Erprobungsschule für fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht



## Professionalität

Ständige fachliche Qualifizierung ist Voraussetzung für einen guten Unterricht.

- Größtmögliche Nutzung der Fortbildungsangebote im pädagogischen und fachlichen Bereich
- SCHILF (schulinterne Fortbildung), Themen und Anzahl nach Bedarf
- Arbeit in den Fachschaften
- In den Fachkonferenzen wird die Arbeit der Fachschaften koordiniert.

## Schulkultur

Die Schule soll ein Ort sein an dem Lernen Freude macht.

- Internetcafe mehrmals wöchentlich für alle Schüler
- Arbeitsgemeinschaften
- Schülerfirma „Schlemmertempel“ für die Pausenversorgung und Veranstaltungen
- Kulturelle und sportliche Höhepunkte  
Weihnachtsmarkt, Sport- und Spielwoche, Sportfest, Crosslauf,  
Volleyballturnier, Jugend trainiert für Olympia, Fasching
- Begrüßung der 5. Klassen
- Abschlussfeier 10. Klassen
- Klassenfahrten, Wandertage
- Ausgestaltung der Räume, Wettbewerb „Saubere Schule“
- Programm „Erwachsen werden“ vom Lions Quest
- Neue Hausordnung



## Schulmanagement

### Regelmäßige Zusammenkünfte

- des Lehrerrates
- des Schülerrates
- des Elternrates
- der Steuergruppe
- der Fachschaftsleitungen

sichern eine effektive Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Der Informationsfluss erfolgt über Elternbriefe und Flyer.

Die Zusammenarbeit ist geprägt durch

- die Delegation von Aufgaben
- Selbstevaluation
- zweckmäßigen Umgang mit Ressourcen, z.B. indem Beschlüsse in der Gesamtlehrerkonferenz gefasst werden.
- einen partizipativen kooperativen Führungsstil.

## ZIELE und UMSETZUNG

### 1. Schuljahr 2003/04

Der 1. gemeinsame Pädagogische Tag stand unter dem Motto

*„Gemeinsam zu neuen Ufern“.*

Folgende Leitfragen wurden bearbeitet:

1. Was können beide Schulen in die bevorstehende Fusion einbringen?
2. Was ist erhaltenswert und wie führen wir es zusammen?
3. Welche Vereinbarungen treffen wir, um unsere Vorhaben zu realisieren?

Als Ergebnis erfolgte die Formulierung des Ist – Standes und die Bildung von Arbeitsgruppen entsprechend der Qualitätsbereiche.



## 2. Schuljahr 2004/05

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Schuljahres war die Umsetzung der Fusion und Maßnahmen für das neue Schuljahr abzuleiten. Dazu wurden zwei Befragungen durchgeführt.

An der Lehrerbefragung im Mai (siehe Anhang 1) nahmen 17 Kollegen teil. Ziel war, die Befindlichkeiten im Kollegium zu hinterfragen. Folgende Ergebnisse konnten wir festhalten:

Die Fusion wurde größtenteils als gelungen eingeschätzt.

- Persönliche Benachteiligungen aufgrund der unterschiedlichen Herkunft wurden nicht empfunden.
- Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und die Organisation des Schulalltags wurden positiv eingeschätzt.

Im Juli 2005 führten wir eine erste offene Schülerbefragung durch.

Folgende Fragen waren von den Schülern der Klassen 8 und 9 zu beantworten:

1. Welche Erwartungen hattest du zu Beginn des Schuljahres im Zusammenhang mit der Fusion?
2. Welche Ängste traten bei dir auf?
3. Wie empfindest du die Fusion heute?

Die Auswertung zeigte uns, dass die Schüler recht vorbehaltlos an dieses Schuljahr herangingen, Erwartungen und Ängste wurden kaum formuliert. Aus heutiger Sicht betrachtet wurde die Fusion überwiegend gut eingeschätzt. Probleme ergaben sich für die Schüler aber durch das Pendeln zwischen den Gebäuden der Schule.



### Evaluation:

Die Arbeitsgruppen beenden ihre Tätigkeiten. Fortgesetzt wird die Arbeit in den Fachschaften bzw. in der Steuergruppe. Als Ergebnisse können vorgewiesen werden:

- die überarbeitete Hausordnung
- Bildung von Fachschaften zur Koordinierung des fächerverbindenden und fachübergreifenden Unterrichts
  - Auswahl der durchgeführten Projekte: Werbung (Kl. 7), Wüste (Kl. 7), Mittelalter (Kl. 6), Bewerbung (Kl. 9)
  - Ergebnisse des Mittelalterprojektes siehe Anlage 2
- gemeinsame kulturelle und sportliche Höhepunkte waren z.B. der Weihnachtsmarkt, der Tag der Begegnung, die Sport - und Spielwoche
- Im Schuljahr 2005/06 findet eine zweite Schülerbefragung statt. Ziel ist von den Schülern Anregungen zur Optimierung der Arbeit an der MSW zu erhalten



### 3. Schuljahr 2005/06 und 2006/07

#### Ziele

- Wir entwickeln bei unseren Schülern Kompetenzen zum Erwerb und Gebrauch eines umfangreichen Wissens. Dabei arbeiten wir an allgemeinen und fachspezifischen Methoden unter Einbeziehung neuer Medien.
- Wir bereiten unsere Schüler auf das Berufsleben durch einen praxisnahen Unterricht und durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern der Wirtschaft und Öffentlichkeit vor.
- Wir befähigen unsere Schüler zu konstruktivem Denken und Handeln. Dabei legen wir u.a. Wert auf die weitere Ausprägung von Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit.
- Wir gestalten eine partnerschaftliche und aktive Zusammenarbeit mit den Eltern im Interesse unserer Kinder.
- Wir verstärken die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen und Institutionen, um gemeinsam unsere Schüler auf ein aktives Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.



#### 4. Maßnahmen

<i>Ziel</i>	<i>Maßnahmen</i>		<i>Termin</i>	<i>Verantwortlich</i>
	<i>Wie sichern und entwickeln wir Qualität?</i>	<i>Was machen wir neu?</i>		
Wir entwickeln bei unseren Schülern Kompetenzen zum Erwerb und Gebrauch eines umfangreichen Wissens. Dabei arbeiten wir an allgemeinen und fachspezifischen Methoden unter Einbeziehung neuer Medien.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung und Weiterentwicklung gelernter Methoden aus Klasse 5/6</li> <li>• Evaluation Schüler und beteiligte Lehrer am fvU</li> <li>• Termine für fvU stehen im Arbeitsplan</li> <li>• Nutzung der Formulare (Comenius Institut) für fvU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Poster und Klassensatz zu Methoden</li> </ul>		
Wir bereiten unsere Schüler auf das Berufsleben durch einen praxisnahen Unterricht und durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern der Wirtschaft und Öffentlichkeit vor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebspraktikum in Klasse 8 und 9</li> <li>• Bewerbertraining in Klasse 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufshefter ab Klasse 8</li> <li>• Projekt mit Dresdner Chip Academy</li> </ul>		
Wir befähigen unsere Schüler zu konstruktivem Denken und Handeln. Dabei legen wir u.a. Wert auf die weitere Ausprägung von	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Kriterienkataloges für die prozessorientierte Bewertung</li> </ul>			Fachschaften

	<i>Maßnahmen</i>			
Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit.				
Wir gestalten eine partnerschaftliche und aktive Zusammenarbeit mit den Eltern im Interesse unserer Kinder.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung der Eltern zur eigenverantwortlichen inhaltlichen Gestaltung der Elternabende</li> <li>• bessere Zusammenarbeit Elternrat, Schülerrat, Förderverein</li> <li>• Befähigung des Schülerrates zur selbstständigen Arbeit</li> </ul>			
Wir verstärken die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen und Institutionen, um gemeinsam unsere Schüler auf ein aktives Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für einen praxisnahen Unterricht nutzen wir ortsansässige Vereine und Institutionen</li> </ul>			

## Anlage 1

### Umfrage

#### 1. Wie schätzen Sie die Schulfusion ein?

gelingen       teils gelungen       nicht gelungen

#### 2. Empfinden Sie auf Grund Ihrer „schulischen Herkunft“ Benachteiligungen?

ja       nein

#### 3. Wie zufrieden sind Sie persönlich mit ...

- der Zusammenarbeit mit der Schulleitung  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- dem Fächereinsatz  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- dem Stundenplan  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- dem Vertretungsplan  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- der Pausenaufsicht  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- den außerunterrichtlichen Aufgaben  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- der Fortbildung  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- der Anerkennung meiner Arbeit durch die SL  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- der Anerkennung meiner Arbeit im Kollegium  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden
- der Anerkennung meiner Arbeit in der Fachschaft  
sehr zufrieden  zufrieden  teils/teils  unzufrieden

**Sonstiges/ Ergänzungen (bitte Rückseite benutzen)**

**Vielen Dank für Ihre Bereitschaft!**

Umfrage Kollegen Mai 2005

## Anlage 2

### „Das Leben in einer mittelalterlichen Stadt“

#### Grobkonzeption zum fächerverbindenden Unterrichten in der Klasse 6

Fächer: Deutsch, Geschichte, Musik, Kunst, Geografie  
Zeitraum: 7.3.-11.3.05  
Projektleitung: Frau Herzog, Herr Förster  
Teamarbeit: Herr Lutz, Frau Möller, Herr Tschinscheratse

#### Vorbereitende Maßnahmen:

- Gedankenaustausch und Ideensammlung vor den Winterferien
- Erarbeitung der Grobkonzeption durch Frau Herzog und Herr Förster in den Winterferien
- Absprache mit den beteiligten Fachlehrern
- Abstimmung mit der Schulleitung
- Erarbeitung von Unterrichtskonzeptionen durch die FL
- Erstellen des Finanzplanes

#### Durchführung:

Exkursion der 6. Klasse nach Meißen am 3.3.05 – Besichtigung der Altstadt

Deutsch: Exkursionsbericht

Geschichte: Anlage einer mittelalterlichen Stadt

Zur Ergebnissicherung und Aufbereitung der Exkursion erhalten die Schüler Arbeitsblätter und Digitalkamera.

Die vorhandene Materialsammlung wird während des Projektunterrichts analysiert und ausgewertet.

#### Folgende Schwerpunkte werden in den beteiligten Fächern umgesetzt:

Geschichte: Städtegründung, Kleiderordnung, Pest und ihre Folgen

Deutsch: Sachtexte lesen und bearbeiten (z.B. Essgewohnheiten), Exkursionsbericht verfassen, szenisches Gestalten, Gedichte analysieren, interpretieren und rezitieren

Musik: Traditionelle Musik im Mittelalter verstehen, gestalten und aufführen, Vertonung eines Gedichtes

Kunst: Baustile Romanik und Gotik erfassen und gestalten (Scherenschnitte)

Geografie: Handwerkervereinigungen, Städtebünde, Zunft und Hanse

Redaktionskollegium

Mitglieder des Schulentwicklungsteams

Barbara Billaudelle

Andrea Herzog

Brita Kibgies

Ralf Mantke

Ute Möller

Sylvia Münch

beratendes Mitglied

Birgitt Schmutzler

Foto auf der Titelseite

Christian Scholz

Redaktionsschluss

31. Juli 2006